

Jahresrückblick 2017

des Arbeitskreises Energiewende Rostock im Agenda21-Rat

Der Arbeitskreis geht in ein voraussichtlich sehr arbeitsreiches neues Jahr 2018, aus Anlass des Jahreswechsels soll noch einmal ein Rückblick auf das Jahr 2017 erfolgen.

International gab es zahlreiche spannende Entwicklungen, von denen nicht alle Eingang in das öffentliche Bewusstsein gefunden haben. Der angekündigte Ausstieg der USA aus dem Klimaabkommen von Paris hat vor allem politische Folgen, die auch in den Diskussionen in unserem Land spürbar waren. Etwas weniger bekannt ist die Gegenbewegung: die Ankündigung Chinas zu verstärkten Anstrengungen^{1,2}, der Zusage mehrerer US-Bundesstaaten³ und Städten⁴, an der Dekarbonisierung weiter zu arbeiten und die Erklärung Syriens⁵, als letztes Land dem Klimaabkommen beizutreten.

Das letzte Jahr war das bisher zweitwärmste Jahr seit der Verfügbarkeit globaler Messdaten und das bisher wärmste Jahr ohne den El Niño-Effekt⁶. Damit folgt es unmittelbar dem bisher wärmsten Jahr 2016, das durch den El Niño-Effekt verstärkt wurde und 2015 auf Platz 3. Die Weltorganisation für Meteorologie berichtet auch über zahlreiche Wetterextreme, die neue Rekorde für die jeweiligen Messreihen darstellen⁷.

Unabhängig von dieser politischen Diskussion haben sich vor allem in der Öl- und Gasindustrie zahlreiche Veränderungen ergeben bzw. wurden in Gang gesetzt. Sichtbar ist der Ausstieg großer Energiekonzerne aus der kanadischen Ölgewinnung aus Teersand⁸. Noch hat dieser Schritt keine Auswirkungen auf die dortige Produktion⁹. Gleichzeitig nimmt das sogenannte Divestment weiter Fahrt auf. So hat z.B. die Weltbank erklärt, ab 2019 keine Öl-, Gas- und Kohleprojekte mehr zu finanzieren¹⁰. Zahlreiche Fonds wollen ebenfalls den finanziellen Ausstieg durchführen oder sind bereits dabei^{11,12}. Mittel bis langfristig ist daher mit Auswirkungen auf die Wirtschaftstätigkeit dieser Unternehmen zu rechnen¹³. Parallel meldete die Internationale Energieagentur IEA Rekorde beim Zubau Erneuerbarer Energien¹⁴. Derzeit werden international immer mehr Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien (EE) und deutlich weniger fossile Anlagen neu gebaut, gleichzeitig steigt trotz leicht sinkender Investitionen der jährliche Zubau an EE-Anlagen an (gemessen in der installierten Leistung)¹⁵.

In der ersten Hälfte des letzten Jahres warnte die IEA vor einer unzureichenden Entwicklung neuer Ölprojekte, um den Bedarf der nächsten Jahre zu decken¹⁶. Hintergrund ist der permanente Rückgang der Förderung aus erschlossenen Ölfeldern, der durch entsprechende neue Projekte ersetzt werden muss. Gleichzeitig steigt der globale Ölverbrauch derzeit noch weiter an. Die letzten Jahre mit niedrigen Ölpreisen haben zu einem Paradigmenwechsel in der Ölindustrie geführt, die jetzt nicht mehr auf Produktionsausweitung oder auch Erhalt der gebuchten Reserven setzt, sondern wesentlich auf die Profitabilität fokussiert^{17,18,19}. Durch den geringeren als Planungsgrundlage angesetzten Ölpreis sind viele neue Öl- und Gasprojekte nicht mehr wirtschaftlich. Deutlich erkennbar ist diese Entwicklung durch die geringste Rate an neuen Öl- und Gasfunden seit den 40er Jahren des letzten Jahrhunderts²⁰, nachdem bereits 2016 einen historischen Tiefpunkt erreicht hatte²¹. Die Szenarien der IEA für die zukünftige Ölförderung beinhalten seit Jahren einen hypothetischen Anteil auf neue Funde (siehe World Energy Outlook (WEO) 2017 der IEA²²), die derzeit offensichtlich ausbleiben.

Für den Klimaschutz hoffen lässt eine Meldung aus Großbritannien: im ersten Halbjahr gab es einen ersten kohlefreien Tag der Energieversorgung. Weitere 2 Tage ohne Kohlestrom im Energiemix folgten im Oktober²³. Möglich wurde dies durch die konsequente Anwendung einer Bepreisung von CO₂-Emissionen, durch die die dortigen Kohlekraftwerke immer weniger konkurrenzfähig sind. In Deutschland dagegen bleibt der aktuelle Zubau an EE-Anlagen hinter den formulierten Zielen der Bundesregierung zurück. 2017 wurden 2,1 GW PV-Anlagen neu errichtet. ²⁴ Ziel waren laut Erneuer-

erbare-Energien-Gesetz 2,5 GW. Zur Erreichung der Ziele für 2050 wären 4-5 GW jährlicher Zubau notwendig.

Die internationale Schifffahrt geht jetzt die Emissionsprobleme wirksamer an und setzt dabei auf verflüssigtes Erdgas (LNG). Die Reederei CMA CGM bestellte Ende des Jahres 9 sehr große Containerschiffe mit LNG-Antrieb^{25,26,27}. Damit werden sowohl die CO₂-Emissionen als auch z.B. Schwefelemissionen zukünftig deutlich reduziert.

Für viele vollkommen unbewusst ist die Verletzlichkeit unserer alten Infrastruktur für fossile Energieträger. Im Dezember kam es in Großbritannien zu einer Anreihung unglücklicher Zustände mit Auswirkungen auf den nationalen Erdgasmarkt, die zudem die britische und europäische Außen- und Energiepolitik in ungünstigem Licht erscheinen ließen²⁸. Hintergrund war der Fund eines Haarrisses in einer wichtigen Nordseepipeline, die für die Reparatur geschlossen werden musste. Dadurch war ein Produktionsstopp in mehreren großen Ölfeldern erforderlich, wodurch gleichzeitig ca. 20 % der britischen Erdgasproduktion entfielen. In diesem Winter wird auch der größte britische Untergrunderdgasspeicher wegen zunehmender Leckagen außer Betrieb genommen, er hatte im Dezember nur noch einen geringen Füllstand. Die Explosion des Pipeline-Interkonnektors im österreichischen Baumgarten führte zu kurzzeitigen Problemen in der europäischen Erdgasversorgung und damit einer Verschärfung der Probleme. Die Erdgaspreise in Großbritannien stiegen in der Folge dieser Ereignisse sehr schnell an, da Engpässe befürchtet wurden. Abhilfe konnte nur der kurzfristige Import von LNG schaffen. Dieser erfolgte durch russisches Erdgas aus dem neuen Projekt von der Jamal-Halbinsel. Der LNG-Tanker Christophe de Margerie brachte die erste Lieferung von dieser Anlage. Die Verladung war in Sabetta von Putin feierlich gestartet worden, Zielhafen war Thamesport bei London. Pikantes Detail dabei: dieses LNG-Projekt steht auf der amerikanischen Sanktionsliste infolge des Krieges in der Ukraine und Großbritannien hat explizit diese Sanktionen unterstützt. Da im Zuge der Paradise-Paper auch bekannt wurde, dass russisches Erdgas als amerikanisches Flüssiggas deklariert den Weg nach Europa gefunden hat²⁹, bleibt für 2018 der Wunsch an die europäische Politik, zu einer ehrlichen und realistischen Energiepolitik zu finden.

Das es bei der Energiewende nicht nur um Technik geht, ist immer noch nicht im ausreichenden Maß allen Menschen bewusst. Es ist ein Prozess, in dem eine adäquate wirtschaftliche und soziale Einbettung erfolgen muss. Die Gesamtkosten sollten entsprechend nicht allein als Energiekosten, sondern als Teil der Energiewendekosten auf breite Schultern verteilt werden³⁰. Angesichts der unumstößlichen Tatsache, dass hier die Infrastruktur für unser gesamtes Wirtschaften umgebaut wird, ein mindestens diskussionswürdiger Vorschlag.

Der Arbeitskreis hat im vergangenen Jahr 2017 zwei Veranstaltungen zum Klimaschutz organisiert. Bereits die erste Veranstaltung „Stadtentwicklung und Klimaschutz“ am 07.04.2017 war ein Erfolg, der durch den Vortrag von Axel Hauschild von Hauschild+Siegel Architecture ein besonderes Highlight erhielt. Anlässlich der Grundsteinlegung eines weiteren Gebäudes dieses Architektenbüros erschien im Hamburger Abendblatt ein interessanter Artikel³¹, der die Informationen aus dem Vortrag noch einmal unterstreicht. Die zweite Veranstaltung „Nachhaltige Energienutzung in Gebäuden“ am 24.11.2017 fand im Rostocker IKEA statt. Die Informationen aus der Rostocker IKEA-Filiale zeigten, was durch konsequente Umsetzung einfacher Maßnahmen an Energieeinsparung möglich ist. Mit dem Vortrag des Geschäftsführers Frank Junker von der ABG Frankfurt Holding erhielt die Veranstaltung einen Schwerpunkt, wurde doch die Realisierung mehrerer Projekte zum Passivhausbau unter Berücksichtigung komplexer Rahmenbedingungen vorgestellt. Die vorgestellten, in Frankfurt umgesetzten Lösungen, werden in unserer Stadt von den einzelnen Akteuren bisher als nicht wirtschaftlich umsetzbar abgelehnt. Das Fehlen von Vertretern hiesiger WG und der WIRO wurde von Teilnehmern entsprechend negativ angemerkt. Eine weitere Erkenntnis dieser Veranstaltung war der Rückstand, den Rostock im Bereich kommunaler Beschlüsse hinsichtlich der Energieeffizienz im Wohnungsbau und bei kommunalen Bauten gegenüber der Stadt Frankfurt hat. Die Tätigkeit des Arbeitskreises in 2018 wird diesen Umstand berücksichtigen.

Eine weitere öffentliche Veranstaltung war die Teilnahme am Klimaaktionstag. Mit einfachen Ideen, wie z.B. einem Quiz, konnten Standbesucher für die Themen Energie, Mobilität und Klimaschutz interessiert werden.

Am Anfang des Jahres wurde eine Liste mit Indikatoren für den Fortschritt im Klimaschutz in der Hansestadt durch den AK erarbeitet. Diese Liste wurde unter anderem in der Sitzung der Steuerungsgruppe für den Masterplan in Anwesenheit des OB vorgestellt. Weitere Dokumente aus dem AK sind eine Vision für das Jahr 2030 bezüglich energie- und klimaschutzrelevanter Entwicklungen in Rostock sowie eine Empfehlung für die Berücksichtigung von Photovoltaikanlagen beim Neubau von Gebäuden.

Im Rahmen des Agenda21-Rates und der Sitzung des AK am 1.11.2017 gab es 2 Veranstaltungen mit einem umfangreichen Dialog mit den Stadtwerken. An dieser Stelle soll noch einmal Frau Römer und Herrn Schubert für die anregende Diskussion unserer Fragen gedankt werden.

Die Klimaschutzarbeit in der Hansestadt wurde durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit im Dezember 2017 als Klimaschutzprojekt des Monats ausgezeichnet³². Das Energiebündnis hat mit der Vereinsgründung die Arbeit weiter institutionalisiert.

Mit der neuen Fernwärmesatzung wurde im vergangenen Jahr ein wichtiges Instrument für den Klimaschutz fortgeschrieben. Durch die neue Satzung sind Einsparungen an CO₂-Emissionen maßgeblich für den Austausch oder Neubau von Heizungsanlagen.

Zum Ende des Jahres verabschiedete die Bürgerschaft den Mobilitätsplan Zukunft (MOPZ). Der Agenda21-Rat hat bereits im Februar eine Stellungnahme zu dem Entwurf erstellt. Der MOPZ bleibt hinter mehreren ursprünglichen Zielsetzungen zurück und ist in der grundsätzlichen Ausrichtung noch kein wirksames Instrument zur Stärkung des Klimaschutzes. In den nächsten Jahren wird es vor allem auf die Umsetzung der dort benannten Maßnahmen ankommen. Das Integrierte Gesamtverkehrskonzept (IGVK) von 1998 wurde auch nur teilweise umgesetzt, die dabei gewählte Schwerpunktsetzung sollte eine Mahnung für unsere Arbeit sein.

Aufgrund der Vielzahl der Themen und Aktivitäten wird der AK EWR in diesem Jahr die Anzahl der Sitzungen wieder auf 6 erhöhen. Ein Schwerpunkt der Arbeit wird die Weiterführung der Workshopreihe zum Klimaschutz sein. Die erste Veranstaltung wird die Quartiersanierung thematisieren. Weiteres Ziel ist die Festschreibung einer höheren Energieeffizienz im Neubau von Gebäuden in unserer Stadt durch Beschlüsse der Bürgerschaft.

Jeder der an Ideen und Maßnahmen zum Klimaschutz und der Energieeinsparung in der Hansestadt mitarbeiten möchte, ist hiermit herzlich eingeladen, die Veranstaltungen zu besuchen oder sich in die Arbeit des Arbeitskreises Energiewende einzubringen.

1 <https://www.nytimes.com/2017/06/02/world/asia/chinas-role-in-climate-change-and-possibly-in-fighting-it.html>
2 <https://www.theguardian.com/world/2017/jan/19/chinas-xi-jinping-says-world-must-implement-paris-climate-deal>
3 https://de.wikipedia.org/wiki/United_States_Climate_Alliance
4 <https://www.nytimes.com/2017/06/01/climate/american-cities-climate-standards.html>
5 <https://www.theguardian.com/environment/2017/nov/07/syria-signs-paris-climate-agreement-and-leaves-us-isolated>
6 <https://www.theguardian.com/environment/climate-consensus-97-per-cent/2017/jul/31/2017-is-so-far-the-second-hottest-year-on-record-thanks-to-global-warming>
7 <https://public.wmo.int/en/media/press-release/2017-set-be-top-three-hottest-years-record-breaking-extreme-weather>
8 <https://www.bnn.ca/companies-leaving-canada-s-oil-sands-acting-in-own-interest-trudeau-1.693314>
9 <https://oilprice.com/Energy/Energy-General/Why-It-Isnt-Game-Over-For-Canadas-Oil-Sands.html>
10 <https://www.wallstreet-online.de/nachricht/10130961-weltbank-foerderung-oel-gas-finanzieren>
11 <https://www.nbim.no/en/transparency/news-list/2017/norges-bank-recommends-the-removal-of-oil-stocks-from-the-benchmark-index-of-the-government-pension-fund-global-gpfg/>
12 <https://oilprice.com/Latest-Energy-News/World-News/Norwegian-Pension-Fund-Set-to-Divest-From-Oil-Sands-and-Coal-Ventures.html>
13 <https://oilprice.com/Energy/Oil-Prices/Has-The-Big-Oil-Fire-Sale-Started.html>
14 <https://www.iea.org/newsroom/news/2017/october/solar-pv-grew-faster-than-any-other-fuel-in-2016-opening-a-new-era-for-solar-pow.html>
15 <http://www.iea.org/Textbase/npsum/WEI2017SUM.pdf>
16 <https://www.iea.org/newsroom/news/2017/march/global-oil-supply-to-lag-demand-after-2020-unless-new-investments-are-approved-so.html>
17 <https://www.strategyand.pwc.com/trend/2017-oil-and-gas-trends>
18 <https://www.wsj.com/articles/shell-shores-up-its-dividend-1511857395>
19 <https://oilprice.com/Energy/Energy-General/Oil-Majors-Are-Leading-The-Recovery-Race.html>
20 <https://oilprice.com/Energy/Energy-General/Oil-Discoveries-At-Lowest-Point-Since-The-1940s.html>
21 <https://www.iea.org/newsroom/news/2017/april/global-oil-discoveries-and-new-projects-fell-to-historic-lows-in-2016.html>
22 <https://www.iea.org/weo2017/>
23 <https://www.carbonbrief.org/uk-low-carbon-generated-more-than-fossil-fuels-in-2017>
24 <https://www.ise.fraunhofer.de/content/dam/ise/de/documents/publications/studies/aktuelle-fakten-zur-photovoltaik-in-deutschland.pdf>
25 <https://www.reuters.com/article/us-cmacgm-ships-lng/shipping-firm-cma-cgm-chooses-lng-to-power-new-vessels-idUSKBN1D7128>
26 <https://www.cma-cgm.com/news/1811/world-innovation-cma-cgm-is-the-first-shipping-company-to-choose-liquefied-natural-gas-for-its-biggest-ships>
27 <https://fairplay.ihs.com/container/article/4293781/four-hundred-teu-the-cost-of-cma-cgm-s-dual-fuel-choice>
28 <https://oilprice.com/Energy/Natural-Gas/Putin-Pleased-As-Desperate-UK-Turns-To-Russian-Natural-Gas.html>
29 <https://oilprice.com/Energy/Natural-Gas/Paradise-Papers-Reveal-US-Selling-Russian-LNG-In-Europe.html>
30 Magazin 2050 Nr. 1/2018. Magazin der Energie- und Wasserwirtschaft. <https://www.bdew.de/verband/magazin-2050/energiewende-grandios-unterschaetzte-komplexitaet/>
31 <https://www.abendblatt.de/ratgeber/wohnen/article210395217/Zwei-Architekten-sind-Revoluzzer-des-sozialen-Wohnungsbaus.html>
32 <https://www.klimaschutz.de/service/projekt-des-monats/klimaschutz-kommunal-hansestadt-rostock>